

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Blut-Flecken vom Schlagen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

es durch ein Sieb, denn nehmet schön ausgelassen ungesalzen Schwein-Schmaltz, so viel darzu von nöthen, und reib es mit besagtem Pulver wohl untereinander, zu einem Sälblein thue etliche Tropfen Zeymin- und Pomeranzen-Del drunter, verwahre es in einer Porcellainen Büchse auff's beste, damit salbet man das Angesicht, Morgens und Abends, so wird es bald besser werden.

Vor allerhand Flecke und Felle der Augen.

Dens Leonis, Psaffenstiel, Taraxacum, dessen Wurzel an den Hals gehänget, und eine Zeit lang getragen, thut grosse Wirkung, doch muß man auch einige Experimenta sehen, da die Leute grosse Schmerzen gehabt, ja, ganz blind werden wolten, adhibiret und gewisse Hälffe darauff empfunden. Man hat genommen die frischen Wurzeln vom Teuffels-Abbiß, solcher hat man fünffe an einen Faden, im abnehmenden Mond gehänget, und dem Patienten am Halse tragen lassen, da hat der Patient bey 15. ja auch 20. Tagen immer drucken.

Blut-Flecken vom Schlagen.

Nero, gieng des Nachts öffters aus, fiel unterschiedliche Leute an, und wurde darüber Blutrünstig geschlagen. Er aber machte alsobald aus Thapsien, Weyrauch und Wachß ein Liniment, und schmierte das Angesicht damit, durch welches Mittel er vor Tag wieder genas. Durandus in Herbario. Das